

es erlauben, einem anerkannt guten Zweck pecuniäre Opfer zu bringen. — Möchte solche Theilnahme sich von recht vielen Seiten zeigen.

Bis jetzt besteht die Sammlung aus circa 1600 Bänden, vorzüglich belehrenden aber auch unterhaltenden Inhalts; dieselben, unter denen manches herrliche classische Werk deutscher Literatur, sind grösstentheils Geschenke. Das Local der Bibliothek ist: kleine Johannisstrasse no 22. Geöffnet ist dasselbe Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, Abends von 7—9 Uhr.

Geschenke (Bücher und Geld) für die Anstalt nehmen entgegen die Verwalter:

- W. M. von Aspern, kleine Johannisstrasse no 22,
- F. C. Gerke, Georgsplatz no 5,
- Theod. Braasch, Kraienkamp, Platz no 16, Haus no 1,
- F. Hipp, Catharinenkirchhof no 18,
- Wilh. Ohlendorf, alter Steinweg no 61.

Vereinigung zur Hebung des Gewerbestandes. Ausgang des Sommers 1847 durch mehrere hiesige, meist dem Gewerbestande angehörige Bürger gegründet, ist die Vereinigung hauptsächlich durch den Wunsch nach Reform unserer gewerblichen, zumal der Zunft-Verhältnisse, hervorgerufen worden. Nächster Zweck der Vereinigung ist: der Hebung der hiesigen Gewerke durch Berathung und durch praktische Versuche vorzuarbeiten; um dahin zu gelangen, wird sie versuchen: auf jedem gesetzmässigen Wege eine Umgestaltung der hiesigen Aemter und eine Vereinigung mit den bisher freien Gewerken, mittelst einer allgemeinen und verbesserten Gewerbeordnung herbeizuführen, und 2) die Betreibung der Gewerke durch vereinte Kräfte zu erleichtern und zu vervollkommen. Den letzteren Zweck hofft die Vereinigung zu erreichen: 1) durch Errihtung gemeinsamer Werkstätten, vorzugsweise für Holz- und Metall-Arbeiter; 2) durch Vermittelung bei dem Ankauf von Rohmaterialien; 3) durch Gründung von Sonntags-Versammlungen, der Verständigung, Besprechung und Belehrung bestimmt; 4) durch Schaffen eines Locals für unbeschäftigte Arbeiter, zur Auswahl für arbeitgebende Meister; 5) durch Gründung von Sonntags-Schulen für Lehrlinge; 6) durch Gründung von Kranken-, Unterstützungs- und Witwen-Cassen; 7) durch Anlegung von Magazinen, vorzugsweise für die Ausfuhr berechnet; 8) durch Einführung jährlicher Gewerbe-Ausstellungen. Um die beabsichtigten Reformen anbahnen und sofort praktische Resultate erzielen zu können, hat sich die Vereinigung nach Innungen und Gilden gesondert. Die einzelnen Gewerke bilden entweder innerhalb der Innungen Genossenschaften, oder neben den erstern selbstständige freie Gilden. Auch Nicht-Gewerbetreibende können Mitglieder der Vereinigung, ja durch Wahl auch Mitglieder der Innung oder Gilde werden. Zur Aufnahme in die Innung oder in die Gilde ist ein Fähigkeits-Nachweis nothwendig, über den ein Prüfungs-Ausschuss entscheidet. Die Erlangung einer zeitgemässen Gewerbe-Ordnung, welche jene von der Vereinigung angestrebten Reformen zur allgemeinen Geltung bringen soll, steht im Jahre 1850 zu erwarten, da in jenem Jahre die Zunftvorrechte ablaufen und die Erneuerung derselben sehr zu bezweifeln steht. Die Vereinigung, welche sich übrigens noch im Provisorium befindet, zählt gegenwärtig (November 1847) gegen 300 Mitglieder, die der Mehrzahl nach Innungen und Gilden angehören; solcher besitzt die Vereinigung folgende: 1) Innung der Metall Arbeiter; 2) Gilde der Schneider; 3) Gilde der Schuhmacher; 4) Gilde der Tapezierer; 5) Innung der Holz-Arbeiter. Als Mitglieder des provisorischen Vorstandes fungiren zur Zeit:

- Th. Braasch, Cigarren Fabrikant,
- J. H. Hausbrandt, Buchbindermeister,
- L. F. W. Kaufmann, Uhrmacher,
- C. König, Schlossermeister,
- Rudolph Koppel, Mechanikus,
- J. W. Mager, Schneidermeister,
- H. F. G. Meyer, Kaufmann,
- F. Pöppel, Zimmermeister,
- Advocat Reinecke, Dr. juris,
- A. Reckahn, Buchdrucker,
- J. G. Sieger, Tischler,
- J. W. Schultz, Schneidermeister,
- Paul Wichers, Tischlermeister.

Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige. Diese Anstalt wurde im Jahre 1831 durch Actien a 50 X Cour. errichtet, um dem Wucher dadurch entgegen zu arbeiten, dass die Anstalt den kleineren Handwerkern und sonstigen geschäfttreibenden Personen zinsfreie Vorschüsse von 5 bis 40 Thaler, selten höher, giebt, welche Geld zur Betreibung ihres Geschäftes bedürfen und für die richtige Wiederbezahlung einen Bürgen stellen können. (Zahlungstage: Donnerstag und Montag von 7—9 Uhr Morgens.) Die Rückzahlung dieses Darlehens geschieht wöchentlich, und zwar durch Abbezahlung von einem Schilling von jedem angelehnten Thaler. Die Bureaux der Anstalt befinden sich seit Ende 1847 im alten Stadt-Post-Hause, dem Stadt-Hause gegenüber, wohin die Anleiher jeden Sonnabend zwischen 5 und 7 Uhr ihren Abtrag zu bringen haben. Drei Verwalter haben in turno das Geld anzunehmen. Die Verwaltung der Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige besteht aus einem Präses, vier Vorstehern, zwei Buchführern, einem Protocollführer, einem Cassenverwalter und 12 Verwaltern. Es wird den Actionisten von dem Präses der Anstalt in Gegenwart der ganzen Verwaltung jährlich Rechnung über das verfllossene Geschäftsjahr abgelegt.

Soiled Document

Alljährlich treten
nisten andere wiede
nen Verwaltern,
lang die Quartiere
Die Geschäfts
Präsident:
Protocoll:
Cassa:
Buchführung:

Herr Dr. A.
- Th. We
Anmeldungen
genommen, nach
meinen Armen-An
Bezirk I. Q
-
-
-
- II.
-
und die Gege
Dann
Bezirk III. Q
-
- IV.
-
- I.
- V.
-
-

Vorstadt St. G
Vorstadt St. P
NB. Im Staatskale
tier der allge
Vorschuss-Anstalt,
stalt, im August 1
grösseren Summen
halten können, um
dass sie sich die il
verschaffen veranli
gung erlangt werd
nützlichen Gewerb
schuldige, sichere,
len. 3) Er muss v
tragen und zwar a
dem er das Geld e
10 Thalern wird
der Anstalt.
Die Geschäfte
Präsident und Buch
Cassaführung: He
Die Anmeldung
Im Bereiche des I
- - - 2
- - - 3
- - - 4
- - - 5
- - - 6
- - - 7
- - - 8

(Von beiden
einige der Herre
Nachweisung bleib
brauchbar und v
in Function befind
genannt werden.)
Vorschuss-Institut,
Jahre 1816 als ein
von derselben getze
Verwaltung zwar se
Collegiums. Zur Er